

BAYERNS FISCHEREI + GEWÄSSER

Das Magazin des
Landesfischereiverbands Bayern e.V.



B 10763 ISSN 0949-5207

FISCHEREIAUFSEHER
Besser als ihr Ruf

BACHFORELLE
Zunehmend in Gefahr

KÖNIGSFISCHEN
*Ausdruck bayerischer
Tradition*

Das Weingut Baumann aus Handthal im Steigerwald

Erleben Sie den Wein in seiner natürlichen Umgebung, lernen Sie den Rebstock ihrer Liebingsorte kennen und kosten Sie eine Auswahl an Weinen zusammen mit der Winzerin. Für Gruppen ab 8 Personen stellen wir Ihnen auch ein eigenes Erlebnisprogramm zu einem vereinbarten Termin zusammen.



Mehr über das Weingut
und unsere Events erfahren Sie unter:
www.weingut-baumann.de oder QR-Code scannen.
Wir freuen uns auf Sie!

LFV-Wein „Rutte“

Das Weingut Baumann aus Handthal im Steigerwald keltert den fränkischen Silvaner Kabinett trocken, Jahrgang 2023. Im traditionellen Bocksbeutel mit dem Fisch des Jahres 2024 eignet sich der Wein bestens zum Ausschank in Vereinsheimen, bei Fischerfesten oder als Geschenk für private und offizielle Anlässe.

Der Flaschenpreis beträgt 9,00 € brutto zzgl. Versand.

Bestellung unter:
Tel.: 09382 / 1341, E-Mail: info@weingut-baumann.de

Bitte um Beachtung:
Der LFV Wein kann nicht über den Shop bestellt werden.
Mitglieder des Landesfischereiverbands erhalten ebenfalls
5% Rabatt auf alle weiteren Weine des Sortiments.
Der Versand erfolgt nur im Gebinde von 6, 12 oder 18 Flaschen.





Liebe Fischerinnen und Fischer,

Ende Januar traf sich das gesamte Präsidium des Landesfischereiverbands zu seiner jährlichen Klausurtagung. Dieses Jahr fanden die Beratungen auf Burg Falkenberg im Landkreis Tirschenreuth statt. Besonderen Raum nahm dabei die Diskussion um das weitere Vorgehen zur Fischotterproblematik ein – kein Wunder, ist die Oberpfalz doch eine der am stärksten betroffenen Regionen.

Wir Fischer und insbesondere die Teichwirte haben große Hoffnungen in die von Ministerpräsident Markus Söder initiierte Fischotterverordnung, die im vergangenen Frühjahr in Kraft trat, gelegt. Seit der Aufhebung der Verordnung durch den Bayerischen Verwaltungsgerichtshof im November stehen wir nun wieder mit leeren Händen da. Der Unmut und die Enttäuschung bei den Fischern und insbesondere bei den Teichwirten ist groß. Deshalb haben wir die Politik aufgefordert, für den Übergangszeitraum, bis die Verordnung überarbeitet und damit hoffentlich rechtssicher ist, als Sofortmaßnahme zusätzliche finanzielle Unterstützung für betroffene Teichwirte zur Verfügung zu stellen.

Dazu gehört auch die vollständige Kostenübernahme eines Schutzzauns, wie etwa beim Wolf. Die Teichwirte benötigen zum Überleben hier die gleiche finanzielle Unterstützung, wie die Weidetierhalter. Es gibt keinen Grund, Weidetierhalter besser zu stellen.

Darüber hinaus haben wir gefordert, dass sich die Staatsregierung für eine Änderung des Schutzstatus des Otters auf EU-Ebene, sowie für den Schutz der Fischbestände vor dem Otter in freifließenden Gewässern einsetzt.

Da der Fischotter immer mehr zur Belastung für die ohnehin schon angeschlagenen Wildfischbestände in Bayerns Flüssen wird, besteht auch hier dringender Handlungsbedarf. Die Otter konzentrieren sich auf neuralgische Punkte wie Fischaufstiegsanlagen oder Laichplätze – auch hier müssen Möglichkeiten zur Abwehr geschaffen werden. Sonst ist es um ebenso schützenswerte und gefährdete Fischarten wie Huchen, Nase, Äsche oder Bachforelle schlecht bestellt.

Gemeinsam mit meinen beiden Vizepräsidenten Alfred Stier und Willi Ruff führe ich viele Gespräche mit den Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung, um hier endlich zu tragfähigen Lösungen zu kommen.

Die Staatsregierung und insbesondere die für die Fischotterproblematik zuständigen Ministerien sind nach der umfassenden Niederlage vor dem bayerischen Verwaltungsgerichtshof nun aufgerufen, geschlossen, einvernehmlich und schnell zu handeln. Das haben die Fischer in Bayern, die bisher nie demonstriert, sondern immer das Gespräch und den Konsens gesucht haben, mehr als verdient!

Mit besten Grüßen

Axel Bartelt
Präsident

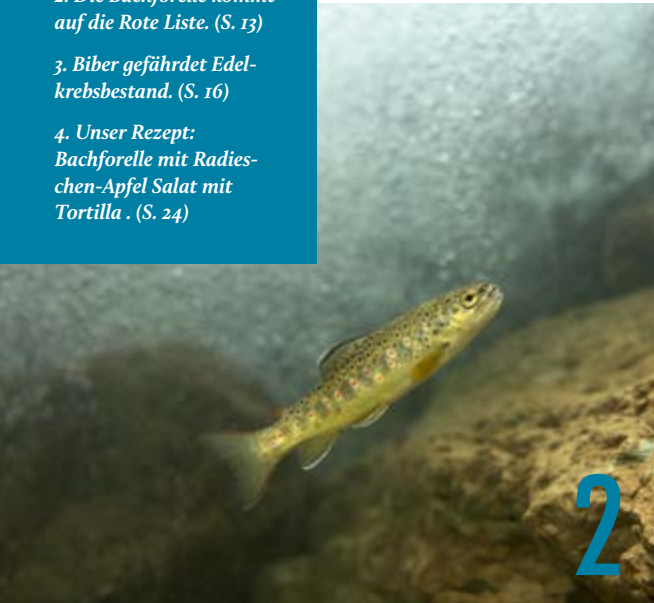


1. Wirtschaftsminister Aiwanger auf der Grünen Woche in Berlin. (S. 6)

2. Die Bachforelle kommt auf die Rote Liste. (S. 13)

3. Biber gefährdet Edelkrebsbestand. (S. 16)

4. Unser Rezept: Bachforelle mit Radieschen-Apfel Salat mit Tortilla. (S. 24)



Titelfoto:

Fischereiaufseher sind wichtige Personen, bestellt um Fischereigesetze durchzusetzen und Fischwilderei zu unterbinden.

Foto: Michael Knoch

INHALT

Leitartikel

Immer mehr Fischotter	3
<i>Aufruf an die bayerische Politik</i>	

Artenschutz

Jetzt mitmachen!	8
<i>Erhebung von Bestandsdaten zum Fischotter</i>	
Trauriger Aufstieg	13
<i>Bachforelle rutscht in Kategorie "Gefährdet" auf der Roten Liste</i>	
Biber bedroht Krebshilfe	16
<i>Edelkrebsbestand am Weißfichtensee durch Biber bedroht</i>	

Angelfischerei

Unterwegs mit einem Fischereiaufseher	10
<i>Gemeinsam gegen Fischwilderei</i>	

Verband

Bayerns Fischer als Botschafter in Berlin	6
<i>Viel Prominenz am Stand der Fischer auf der Grünen Woche</i>	
Königsfischen gehören in Bayern zur Tradition	12
<i>Anzeigen gegen Königsfischen</i>	
Verwaltung staatlicher Fischereirechte	17
<i>Ausschreibung von Fischereirechten zur Neuverpachtung</i>	

BERUF

Bachforelle mit neuer Schonzeit	14
<i>Interview mit Fischwirtschaftsmeister Matthias Brunnhuber</i>	

Regionalteil

Aktuelles aus Ihrem Bezirk	R1-R4
-----------------------------------	--------------

Meldungen und Menschen

Aus dem Netz gefischt	15
<i>Die Fischerei in den Sozialen Medien</i>	
Vor hundert Jahren	15
Webinar-Angebote und LFV Leitfaden für Fischereiaufseher	18
Personalien	19

Bayerische Fischerjugend

Barsche mit Köderfisch	20
Fischerjugend auf der Jagen & Fischen in Augsburg	22
Fischerjugend Seminare	23

Rezept

Bachforelle mit Radieschen-Apfel-Salat mit Tortilla	24
Impressum	28



Die rasch größer werdende Fischotter-Population hinterlässt deutliche Spuren..

IMMER MEHR FISCHOTTER - IMMER GRÖßERE SCHÄDEN

Bayerns Politik muss sich stärker um die leidende Fischerei kümmern

Bayernweit liegt der Bestand des Fischotters nach offiziellen Zahlen mittlerweile bei knapp 1.500 Tieren (Quelle: LfL Gutachten aus 2023, Weiss). Was die einen freut, besorgt Fischer und Teichwirte: Sie fühlen sich mit den schwindenden Fischbeständen alleingelassen und beobachten einen ungleichen Artenschutz.

Vielerorts werden Teichwirte zum Aufgeben gezwungen und mit ihrer jahrhundertealten Tradition verschwinden auch ihre Teiche – wichtige Habitate für Amphibien und Vögel gehen verloren. Auch an freien Gewässern fürchten Bewirtschafter sich vor den Auswirkungen einer unregulierten Besiedlung durch den Otter. Die Erfolge langjähriger Arten-

hilfsprogramme für Rote-Liste-Arten wie Huchen, Nase oder Äsche könnten auf dem Spiel stehen. Der allgegenwärtige Gewässerverbau hat ihre Bestände stark dezimiert, der Fischotter könnte ihnen nun den Rest geben.

Jüngste Untersuchungen des LFV bestätigen einen erhöhten Jagddruck an Fischauftiegsanlagen, die gerade für besonders stark von Gewässerfragmentierung betroffene Fischarten unumgänglich sind.

Beim Arbeitsgruppentreffen des LFV-Fischotterprojektes im Februar kamen Fachvertreter aus Fischerei und Behörden zusammen, um über mögliche Schritte zu beraten. Dabei wurde vor allem ein sachliches Vor-

gehen und der Einbezug von Interessensverbänden diskutiert, um zukünftige Verordnungen rechtssicherer zu gestalten. Daneben gibt es Bestrebungen, den hohen Schutzstatus des Fischotters in der EU angesichts der zunehmenden Bestände auf ein angemessenes Maß herabzusetzen. So könnte eine Basis für Bestandsregulierungen in besonders betroffenen Gebieten möglich werden.

Bis zu einem rechtssicheren, funktionierenden Bestandsmanagement für den Fischotter, braucht es von der Politik schnellstmöglich bessere finanzielle Unterstützung für die Betroffenen – zum Bau von Zäunen oder als Erschwerniszulage.

Johannes Schnell



Es wird enger für die Bachforelle

Ein Bachforellenpaar auf dem Laichplatz – ein immer seltenerer Anblick. Kaum ein anderer Fisch steht so für die bayerische Fischerei wie die Forelle. Doch die Bachforelle leidet unter schwindendem Lebensraum und dem Klimawandel – traurigerweise gehört sie nun auch zum Kreis der Rote-Liste-Fische in Deutschland. Wie sich diese Einstufung auf die Fischerei auswirkt, lesen Sie auf S. 13 und 14. Foto: Michel Roggo





Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber nahm sich Zeit für ein ausführliches Gespräch und bekam eine Flasche des neuen Fisch-des-Jahres-Weins des Landesfischereiverbands überreicht – dieses Jahr mit einem Ruttenmotiv.



Auch 2024 war der Landesfischereiverband mit dem Institut für Fischerei zu Gast auf der Grünen Woche in Berlin. Am Gemeinschaftsstand informierten sich die Besucherinnen und Besucher über die Fischerei in Bayern und rätselten beim Fischquiz. Zahlreiche Gäste aus Politik und Behörden kamen zu Gesprächen, darunter Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber, Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger, Umweltminister Thorsten Glauber und Europaminister Eric Beißwenger.

BAYERNS FISCHER ALS BOTSCHAFTER IN BERLIN

Ilse Aigner, Präsidentin des Bayerischen Landtags, wird von LFV-Vizepräsident Alfred Stier, LFV-Geschäftsführer Sebastian Hanfland und Fischwirtschaftsmeister Walter Strohmeier vom Institut für Fischerei begrüßt (v.l.).



Die Generalsekretärin der bayerischen SPD, Ruth Müller (MdB) war ebenfalls zu Gast am Stand.



Alfred Stier, LFV-Vizepräsident für die Berufsfischerei, Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger und Willi Ruff, LFV-Vizepräsident für die Angelfischerei haben viel zu besprechen.

Beim Besuch von Umweltminister Thorsten Glauber gab es köstliche, bayerische Fischspezialitäten vom Institut für Fischerei der Landesanstalt für Landwirtschaft zu probieren.



Ins Gespräch vertieft: Der frischgebackene Europa-minister Eric Beißwenger (3 v.l.).



Die Messebesucher konnten Räucherfisch, Saiblings- und Forellenkaviar probieren und sich von der Qualität bayerischer Fischprodukte überzeugen.



Natürlich ließ sich auch die engagierte „Fisch“-Politikerin Gabi Schmidt (links) gemeinsam mit der Europa-abgeordneten Ulrike Müller (rechts) eine Visite am Gemeinschaftsstand von LFV und Institut für Fischerei nicht entgehen.

JETZT MITMACHEN!

Erhebung von Bestandsdaten für Fischotter

Um einen genauen Überblick bezüglich der aktuellen Verbreitung des Fischotters in Bayern zu erhalten, rufen wir alle bayerischen Fischerinnen und Fischer sowie auch die Jugendgruppen dazu auf, bei einer Erhebung des aktuellen Verbreitungsgebietes mitzumachen.

Nur mit Grundlage dieser Daten lassen sich Aussagen über die Verbreitung und Ausbreitung des Fischotters treffen. Zudem dienen Verbreitungsdaten als Grundlage für Bestandsschätzungen. Hieraus resultierend können Managementstrategien erarbeitet werden.



Mit den vom LfV Bayern kostenlos bereitgestellten Wildkamas sowie Spuren und Losung können Fischotterbestände zuverlässig dokumentiert werden.



Für 2024 bieten wir aktuell zwei Möglichkeiten beim Otterprojekt mitzuwirken.



Den Online- Meldebogen des LfV Bayern:
<https://lfvbayern.de/schuetzen/meldebogen-fischotter-3967.html>



Sowie den kostenlosen Wildkameraverleih der Bayerischen Fischerjugend:
<https://fischer-jugend.de/projekte-und-aktivitaeten/fischotterprojekt-des-lfv-bayerns-e-v-7662.html>

Beide Varianten sind bequem über das Internet erreichbar, entweder über die o.g. Links oder die jeweiligen QR-Codes.

Für alle Fragen und Infos steht LfV-Referent Phillip Roser zur Verfügung:

Phillip Roser, Referent LfV Bayern, Telefon (089) 64 27 26-47, eMail: phillip.rosler@lfvbayern.de



Stellenausschreibung für Fischwirt

gerne auch Quereinsteiger (m/w/d) in unserer Fischzuchtanstalt Mauka

Für den Landesfischereiverband Bayern e.V. suchen wir in unserer Landesfischzuchtanstalt Mauka (Neufahrner Str. 6, 85376 Massenhausen) zum nächstmöglichen Termin einen Fischwirt (m/w/d) bzw. einen interessierten Quereinsteiger (m/w/d) in Vollzeit. Unsere Satzfishzucht produziert jährlich etwa 1,6 Millionen Salmoniden aller Altersstufen. Die Besatzfische werden aus eigener Nachzucht und von in freier Natur lebenden Laichfischen vermehrt und aufgezogen. Damit können die bedrohten Fischbestände in Bayern geschützt werden. Die seit 1919 verbandseigene Fischzucht mit ihren über 40 Teichen erfreut sich großer Beliebtheit bei Fischereivereinen, Fischzüchtern und Hobby-Teichwirten und ist anerkannter Ausbildungsbetrieb.

Ihr Profil:

- abgeschlossene Berufsausbildung als Fischwirt oder andere Ausbildung
- Berufserfahrung in handwerklicher Tätigkeit wünschenswert
- Führerschein Klasse C1 oder C1E wünschenswert
- teamorientiert
- Bereitschaft zu Wochenenddienst
- gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

Ihre Aufgaben:

- Vermehrung und Aufzucht von Salmoniden
- alle in einer Fischzucht anfallenden Arbeiten
- Grünpflege
- Fischtransporte

Wir bieten:

- eine günstige Betriebswohnung sowie faire Entlohnung
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- flexible Arbeitszeiten und Freizeitausgleich
- ein familiäres Umfeld

Bei weiteren Fragen steht Ihnen unser Betriebsleiter und Fischwirtschaftsmeister Matthias Brunnhuber unter der Telefonnummer 08165 – 8208 sehr gerne zur Verfügung. Wir möchten auch interessierten Quereinsteigern die Möglichkeit eröffnen, sich für die Fischzucht zu begeistern.

Wir freuen uns auf Ihre zeitnahe digitale Bewerbung, die Sie bitte an fischzucht-mauka@lfvbayern.de unter dem Stichwort "Bewerbung Fischzucht Mauka" senden.

KINGFISHER



REISEN

Seit 30 Jahren schnüren wir Komplett-Pakete für zufriedene Angler. Unser Team umfasst neben ausgebildeten Flug- und Fährspezialisten auch begeisterte Angler, die jedes Reiseziel und Revier aus eigener Erfahrung kennen.

Bei uns sind Sie in guten Händen!

NORWEGEN

Island

Irland

Schweden

Kanada

Alaska

Spanien

Ihr Partner für anspruchsvolle Angelerreisen!

August-Horch-Str. 12 • 56070 Koblenz • Tel. 0261/915540 • Fax 0261/9155420

www.kingfisher-angelreisen.de • info@kingfisher.de





Kontrollen sollten stets mit der gebotenen Höflichkeit von beiden Seiten durchgeführt werden. Der Aufseher ist dabei der Partner der Fischer.

UNTERWEGS MIT EINEM FISCHEREIAUFSEHER

Vielen Fischern sind Fischereiaufseher ein Dorn im Auge. Sie fühlen sich von ihnen überwacht oder gar drangsaliert. Dabei haben sie mit der Durchsetzung der Fischereigesetze sowie der vereinsinternen Fischereibestimmungen eine wichtige Aufgabe.

Frühmorgens 9.00 Uhr. Klaus Kaindl (Name v. d. Redaktion geändert) macht sich auf den Weg ans Fischwasser. Allerdings nicht, um selbst dem Schuppenwild nachzustellen. Er ist ein von der Behörde bestellter Fischereiaufseher auf einem Kontrollgang am Gewässer seines Vereins.

Mit seinem Fernglas sucht er das Gewässer ab. Circa eine halbe Stunde später sieht er zwei Männer 400 m flussabwärts an einem Wehr bei der Ausübung der Fischerei. Als er diese einige Minuten später erreicht, macht er sich mit einem freundlichen, aber energischen „Grüß Gott, Fischereiaufsicht“ bemerkbar. Der Mann ist so vertieft in sein Tun, dass er fast erschrickt, als der Aufseher plötzlich hinter ihm steht.

Er zeigt dem Angler seinen Dienstausweis: Aus dem Augenwinkel hat er bereits registriert, dass der Mann regelkonform zu fischen scheint, Köder und Angelart entsprechen den vorgegebenen Bestimmungen. „Und, geht was?“ fragt er freundlich. „Ja,“ meint dieser: „ein schöner Hecht mit 70 cm.“ „Petri Heil“ sagt Hans Maier und fragt ihn nach Fischereierlaubnis und dem staatlichen Fischereischein. Bereitwillig händigt ihm der Kontrollierte die verlangten Dokumente aus. Nach kurzer Prüfung setzt er seine Unterschrift in das entsprechende Feld der Fischereierlaubnis. Der Fischer lässt ihn noch in seinen Rucksack schauen. Ein kurzer Blick des Aufsehers genügt: Der Hecht hat das angegebene Schonmaß. Somit gibt es nichts zu beanstanden. Klaus Kaindl verabschiedet sich und

setzt seine Kontrolltour fort.

Von der Behörde bestellt

Seit der Corona-Pandemie ist das allgemeine Interesse an der Angel Fischerei stark angewachsen. In Zeiten des Lockdowns, entdeckten viele die Freizeitfischerei für sich. Da den meisten allerdings bestehende Regeln und Gesetze dafür nicht bekannt waren, nahm die Fischwilderei in dieser Zeit stark zu. Deshalb gingen immer mehr Vereine dazu über, stärker zu kontrollieren. Dies war jedoch nicht bei allen Vereinsmitgliedern gern gesehen. Immer wieder machte sich die Meinung breit, dass ein Überwachungsregime eingeführt werden sollte oder aber, dass doch jeder selbst für die Einhaltung der Bestimmungen verantwortlich sein sollte.



Der Aufseher kontrolliert, ob der gefangene Hecht das gesetzliche Schonmaß hat.



Angelerlaubnis und den Staatlichen Fischereischein sollte man immer im Original dabei haben.

Neben der Fischwilderei gibt es leider auch immer wieder innerhalb der Vereine schwarze Schafe, d.h. Fischereibe-rechtigte oder Gastfischer die es, bewußt oder unbewußt mit den Regeln nicht so genau nehmen. Wenn dann zufällig ein Fischereiaufseher auftaucht, Verstöße oder Nachlässigkeiten moniert, verwarnet oder gar die Erlaubnis ein-zieht, ist er in nicht wenigen Fällen der Buhmann, der anderen die Ausübung ihres Hobbys verleidet., wird be-schimpft oder schlimmstenfalls sogar bedroht.

Dabei genießen die Fischereiaufseher den Rechtsstatus eines Behördenver-treter und die Missachtung ihrer Anweisungen, Beleidigungen oder gar ein Angriff auf sie kann neben vereins-internen Strafen auch erhebliche straf-rechtliche Folgen nach sich ziehen. Deshalb sollte eine Kontrolle stets mit

der gebotenen Höflichkeit erfolgen – und zwar von beiden Parteien. Meist ist der Aufseher ja auch ein fischendes Vereinsmitglied und nimmt ehrenamt-lich diese Aufgabe wahr.

Geringfügige, gar unbewußte Verstöße gegen die Bestimmungen sollten daher auch eher mit Augenmaß wie einer Ermahnung geahndet werden. Bei Wiederholungstätern oder schweren Ver-stößen kann aber auch die Erlaubnis eingezogen werden oder ein Ausschluss-verfahren aus dem Verein erwirkt werden. Sollte es zu einer Strafanzei-ge kommen, z.B. wenn einem Aufseher Gewalt angedroht oder gegen ihn ausgeübt wird oder ein anderer schwe-erer Gesetzesverstoß vorliegt, können hohe Geldstrafen, der Entzug des Fischereischeins bis hin zu Freiheits-entzug drohen.

Der Ton macht die Musik

Fazit ist: Der Ton macht oft die Musik. Der Fischereiaufseher ist ein Partner jedes waidgerechten Fischers. Er schützt und bewahrt das Gewässer, das mit meist erheblichen Kosten für Pacht, Besatz und Arbeitsdiensten von den Vereinsmitgliedern bewirtschaftet und gehegt wird vor Fischwilderei und anderem Fischfrevl. Deshalb sollte der korrekte Fischer stets seine Dokumen-te bei sich tragen und über die gesetzli-chen sowie die jeweiligen Fischereibe-stimmung an dem Gewässer das er befischt Bescheid wissen. **MK**

INFO

Viel Wissenswertes zum Thema in der LFV Broschüre „Fischereiaufseher“ Näheres dazu auf S. 18 dieses Magazins

Der Subaru Forester
2.0 ie Benziner 110 kW (150 PS), Neuwagen Modelljahr 2024
INKLUSIVE:
e-Boxer Technologie, Lineartronic (stufenl. Automatik, manuell über 7 Stufen schaltb.), X-Mode Allrad, LED Kurvenlicht, 17" LM-Felgen, Rückfahrkam. mit Reinigung, Sitzhgz. vorn, 2-Zonen-Klimaautom. u. v.m.

Hauspreis 31.990 € TOP-ANGEBOT für den Landesfischereiverband :

OPTIONAL ALS EXNER SONDERMODELL „WAIDMANN“ ERHÄLTLICH
mit Anhängerkupplung (Zuglast bis zu 2.070 kg), Gummimatten vo. u. hi., Stoßfänger-schutzleiste aus Kunststoff, Laderaumschalen-Matte, und vielem mehr gegen Aufpreis.

SPRECHEN SIE UNS DARAUF AN!

5 JAHRE SUBARU GARANTIE

*5 Jahre Vollgarantie des Herstellers/Importeurs bis 160.000 km. 1) Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers/Importeurs für ein vergleichbar ausgestattetes Fahrzeug. Nur gültig bei Mitgliedern des LFV. Fahrzeugabb. zeigen aufpreispflichtige Sonderausstattung. zzgl. Metallic.

Bodenfreiheit 220 mm

JETZT ZUGREIFEN und an Lieferzeiten denken! Günstiger wird's nicht!

SUBARU

e-BOXER

subaru-exner.de

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

Autohaus EXNER

Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts: 7,4; außerorts: 6,4; komb.: 6,7. CO₂-Emission (g/km) komb. 154. Effizienzklasse B.

Ihr Ansprechpartner: Herr Jörg Ritter · E-Mail: joerg.ritter@automobile-exner.de

Mehrmarkenzentrum · Hans-Böckler-Straße 30 · 95032 Hof · Tel.: 09281 - 782267

Unternehmenssitz: Automobile Exner GmbH & Co. KG · Wunsiedler Str. 2 · 95032 Hof

KÖNIGSFISCHEN GEHÖREN IN BAYERN ZUR TRADITION

Trotzdem sind bestimmte Regeln zu beachten



VERBAND

Anzeigen gegen traditionelle Königsfischen sind in den letzten Jahren leider immer häufiger zu verzeichnen.

Besonders ärgerlich: Die Anzeigen wegen angeblicher Verstöße gegen das Tierschutzgesetz können das Ehrenamt in der Fischerei ganz schön beschäftigen und in der Öffentlichkeit in ein falsches Licht rücken. Besonders perfide ist es, wenn die Anzeigen rein auf der Recherche im Internet oder sonstigen Medien beruhen, ohne dass einer der „Anzeigenden“ überhaupt persönlich vor Ort war.

Wettbewerbscharakter darf nicht im Vordergrund stehen

Wichtig für einen bestmöglichen Schutz bei Anzeigen zu Königsfischen ist, bei der Planung und Vorbereitung der Veranstaltung all die Schritte zu berücksichtigen, die einen Verstoß gegen das Tier-

schutzgesetz vermeiden helfen. Diese Infos sind seit 2019 auf der Homepage des LFV abrufbar (siehe Infokasten). Wenn Schreiben der Staatsanwaltschaft und der Polizei eintreffen, empfiehlt es sich einen kundigen Rechtsanwalt einzuschalten, der sich gerne mit dem LFV in Verbindung setzen kann. Gegenüber der Staatsanwaltschaft empfehlen sich Kooperation und Transparenz.

Ein häufig angeführtes Argument ist der nicht tierschutzkonforme Wettbewerbscharakter. Ihn gilt es zu vermeiden – das bedeutet den Verzicht auf Preise. Eine Befolgung der Empfehlungen ist auch bei einer späteren Ermittlung der Staatsanwaltschaft wichtig für den Nachweis, dass die Veranstaltenden und die Teilnehmenden des Königsfischens im Sinne der Gesetzgebung alles berücksichtigt haben. Gleichwohl schließt selbst die beste Vorbereitung nicht aus, dass Anzeigen ergehen.

Pressemäßig nicht auf die Schaufel springen

Als Betroffener ist es wichtig, erst mal Ruhe zu bewahren und den zuständigen Bezirksfischereiverband und den Landesfischereiverband möglichst frühzeitig zu informieren. Die Verbände haben dann die Möglichkeit, qualifiziert zu beraten. Natürlich ist im Verein nach einer Anzeige der Frust mitunter groß. Viele verspüren den Wunsch, sich öffentlich gegen den Anzeigenden zur Wehr zu setzen. Oftmals fordern das die Mitglieder von einem Vorstand sogar. Doch auch hier sollten Ruhe und Bedacht vorderstes Gebot sein. Dies gilt insbesondere für Anzeigen durch Organisationen, zu deren „Geschäftsmodell“ es gehört, medial möglichst große Aufmerksamkeit zu erlangen. Äußert man sich hier lautstark und vielleicht sogar aggressiv, erweist man sich und der Fischerei mitunter einen Bärendienst. Denn die mediale Rückkopplung der Angezeigten ist einkalkuliert. Sie sorgt für Aufmerksamkeit und wird von verschiedenen Organisationen, mit Sitz meist außerhalb Bayerns geschickt zur Spendensammlung genutzt.

Ob und inwieweit bei solchen Anzeigen tatsächlich der Tierschutz im Vordergrund steht, bleibt deshalb oftmals fraglich.

Johannes Schnell



Info

Mit dem nebenstehenden QR-Code gelangen Sie direkt auf die Seite des Landesfischereiverbands und zu allem Wissenswerten bei der Durchführung eines Königsfischens.



Zusätzlich gibt es einen Flyer mit Tipps und Wissenswerten zum Thema Königsfischen auf einen Blick. Zu beziehen über die Geschäftsstelle des LFV Bayern



Ein Aufstieg der ein Abstieg ist – die Bachforelle gilt nun auch als gefährdet.

TRAURIGER AUFSTIEG

Bachforelle rutscht auf der Roten Liste Deutschlands in die Kategorie „gefährdet“

Lm Januar wurde die Bachforelle auf der Roten Liste Deutschlands in die Kategorie „gefährdet“ hochgestuft. In der Folge schlugen in der Fischerei bundesweit die Wellen hoch. Doch was bedeutet dies für die Praxis in Bayern?

Die Roten Listen der gefährdeten Tier- und Pflanzenarten dienen zur Einschätzung des Erhaltungszustandes der biologischen Vielfalt in unserer Umwelt. Gleichzeitig sind sie eine wesentliche Grundlage für die gutachterliche Praxis im Naturschutz und für einen zielgerichteten Einsatz von Fördermaßnahmen.

Allerdings haben die Gefährdungseinstufungen der Roten Listen keinen rechtsverbindlichen Charakter. Dies bedeutet, dass das Vorkommen von Arten, die einen Bedrohungsstatus nach der Roten Liste innehaben, keine

rechtlichen Möglichkeiten eröffnet, wenn zum Beispiel eine Baumaßnahme diese Arten bedroht. Der Status einer Art in der Roten Liste ist juristisch betrachtet folglich wesentlich unbedeutender als der Erhaltungszustand einer Art im FFH-Recht.

„Altgewohnte Besitzpraktiken mit Bachforellen wird man in vielen bayerischen Gewässern ernsthaft überdenken müssen.“

Neben der nationalen Roten Liste führt Bayern schon seit Jahrzehnten eine eigene Rote Liste für Fische und Rundmäuler, mit aktuellem Stand von 2021. Darin wird die Bachforelle lediglich für Nordbayern als Art der sog. „Vorwarnliste“ geführt. Die Vorwarnliste sagt aus, dass bei den auf ihr gelisteten Arten in absehbarer Zeit eine Gefähr-

dung eintreten könnte, stellt aber keine Gefährdungskategorie dar.

In Bayern gibt es eine Vielzahl an Fischarten, die im Vergleich zur Bachforelle einen wesentlich stärkeren Gefährdungsgrad aufweisen. Je nach Einzugsgebiet (Nord bzw. Süd) finden sich darunter Aal, Nase, Huchen, Frauenerfling oder auch die für eine typische Fließgewässerregion Bayerns namensgebende Äsche.

Neben den üblichen Ursachen wie Gewässermonotonisierung, Wasserkraftnutzung oder Stoffeinträgen ist es bei der Bachforelle vor allem der Klimawandel, der dieser kältebedürftigen Art immer mehr zusetzt. Altgewohnte Besitzpraktiken mit Bachforellen wird man in vielen bayerischen Gewässern folglich ernsthaft überdenken müssen.

Johannes Schnell

BACHFORELLE MIT NEUER SCHONZEIT

Was bedeutet die neue Schonzeit der Bachforelle für die Zucht von Besatzfischen? Der Leiter der Fischzucht Mauka des Landesfischereiverbands Matthias Brunnhuber im Gespräch.



Bayerns Fischerei + Gewässer:

Mit Änderung der Ausführungsverordnung zum Bayerischen Fischereigesetz, wurde das Schonzeitende von Bach- und Regenbogenforelle auf den 15. März zusammengelegt. Hat das Auswirkungen auf die Produktion von Besatzforellen?

Matthias Brunnhuber: Dies hat in der Produktion eigentlich nur die Auswirkung, dass man bei der Regenbogenforelle einen Monat weniger Futterzuwachs feststellen kann als zuvor. Vielmehr ist die Logistik eine Herausforderung.

BFG: Nachdem nach Besatzmaßnahmen eine gesetzliche Besatzsperre von mindestens zwei Wochen vorgeschrieben ist, zeigt die Zusammenlegung der Schonzeiten Auswirkungen auf Bestellwünsche der Kunden, zum Beispiel bei den Lieferterminen?

Brunnhuber: Die Herausforderung für uns ist nun, dass wir früher mehr Zeit hatten die Fische auszuliefern. Meist waren es wenige Vereine, die zum 01. März eines Jahres setzten. Folgend war der nächste Stichtag der 15. April zum Regenbogenforellen-Start. Schließlich waren nochmal Bachforellen zum 1. Mai dran.

Wir hatten von Mitte Februar bis Mitte April Zeit die Fische auszuliefern. Jetzt ist es so, dass viele Vereine ihre bestellten Fische zum 15. März möchten. Wir als Züchter müssten die Fische je nach Kundenwunsch deutlich kurzfristiger liefern, um allen Kundenwünschen parallel entsprechen zu können. Leider ist dies nicht immer gleichzeitig möglich.

BFG: Welche weiteren Faktoren neben der zeitlichen Verschiebung beeinflussen den Produzenten hier? Spielen die Folgen des Klimawandels in der Salmonidenproduktion eine Rolle?

Brunnhuber: Der Klimawandel beeinflusst die Forellenproduktion enorm. Die Warmwasserperioden werden zunehmend länger, was zu enormen Zuwachsproblemen führt. Wenn die Wassertemperaturen zu hoch sind, ist an Füttern nicht mehr zu denken, da der Stress für die Fische einfach zu hoch ist. Zusätzlich sind die häufigen Hochwasser ein großes Problem für die Fischzucht.

BFG: Lassen sich „Wunschgrößen“ für Besatzforellen vor diesem Hintergrund überhaupt noch zuverlässig produzieren?

Brunnhuber: Wunschgrößen können schon seit einiger Zeit nicht mehr so einfach berücksichtigt werden. Leider ist mittlerweile die Situation durch Klimawandel und Prädatorendruck sehr stark angespannt, das Produzieren von Besatzfischen wird zunehmend schwieriger.

BFG: Wie reagieren die Kunden bisher auf diese Situation?

Brunnhuber: Es braucht natürlich viel Fingerspitzengefühl im Umgang mit den Kunden, guter fundierter Kundenkontakt hilft aber sehr, den Vereinen die veränderten Umstände besser verständlich zu machen.

BFG: Macht es mit Blick auf mögliche Engpässe bei Besatzforellen Sinn, beim Besatzmanagement der Gewässerbewirtschaftenden zukünftig nicht nur fangfähige, sondern auch kleinere, jüngere Besatzfische aktiv in Besatzkonzepten zu integrieren?

Brunnhuber: Es muss zukünftig ein Umdenken in der Besatzpolitik geben. Bei vielen Vereinen beginnt das Umdenken schon, da auf Nachbesatz im Sommer verzichtet wird. Alternativ könnten zuvor kleinere Besatzfische gesetzt werden. Diese haben deutlich gesteigerte Anpassungschancen, da sie in Warmwasserperioden besser hineinwachsen können.

BFG: Viele Fischereiberechtigte setzen beim Besatz in ihren Gewässern in sehr hohem Umfang auf Bach- und Regenbogenforelle. Sollten mit Blick auf den Klimawandel zukünftig nicht andere, widerstandsfähigere Arten in den Fokus rücken? Plant die Mauka bei Besatzfischen neue Wege?

Brunnhuber: Auch wir müssen uns natürlich auf die neuen und stetig wechselnden Umwelteinflüsse einstellen.

Das Interview führten Johannes Schnell und Lukas Kaiser

19. Internationale Erlebnisswelt Fliegenfischen

13. - 14. April 2024



Foto: Wolfgang Ackermann, Rudy van Duijnhoven, Daniel Forbats, Moreno Gazetta

Veranstlungsforum Fürstenfeld

Fürstenfeldbruck bei München
Samstag 9 - 18 Uhr, Sonntag 9 - 17 Uhr
www.erlebnisswelt-fliegenfischen.de

Erlebnisswelt.Fliegenfischen erlebnisswelt_fliegenfischen



BIBER BEDROHT „KREBSHILFE“



Am unterfränkischen Weißfichtensee stört ein Biber ein einzigartiges Juwel

Am beschaulichen Weißfichtensee in Unterfranken tummeln sich nicht nur Erholungssuchende. Auch der Edelkreb hat in dem Teich sein Auskommen. Und weit mehr: Die Hegefischereigenossenschaft Nassach pflegt den Edelkreb, damit vom Weißfichtensee aus in ganz Unterfranken Bestandsstützungs- und Wiederansiedlungsmaßnahmen betrieben werden können. Denn der heimische Krebs ist akut vom Aussterben bedroht. Der Bestand in der idyllischen Teichanlage dient aus dem Blickwinkel des Natur- und Artenschutzes sozusagen zur unterfränkischen „Krebsvorsorge“.

Seit gut drei Jahren hat sich am Teich nun der Biber hinzugesellt. Obwohl der stattliche Nager nur Pflanzenkost zu sich nimmt, stellt er dennoch eine ernste Bedrohung für die Edelkrebse dar. Denn durch seine Grab-Aktivitäten sind bauliche Schäden am Teich entstanden, die nun auf behördliche Anweisung saniert werden sollen. Dazu soll der Teich abgelassen werden.

Seitens der Fischerei wird dies sehr kritisch gesehen, denn das würde das „Aus“ für das Gros der Scherenträger bedeuten. Eine von der Genossenschaft beantragte Entnahme der Biber kommt für das zuständige Landratsamt nicht in Frage. Dies sei nicht verhältnismäßig.

Ist es das wert, einen einzigartigen Edelkreb-Bestand aufs Spiel zu setzen für ein Nagetier, dessen Erhaltungszustand in Bayern als günstig eingestuft wird?

Möglicherweise wird diese Frage erst vor dem Verwaltungsgericht Würzburg gelöst. Die Hegefischereigenossenschaft hat beim LFV die Rechtsschutzversicherung beantragt und Rechtsmittel gegen den Bescheid des Landratsamts eingelegt.

Johannes Schnell

Foto: Rainer Kühnis



REITEN JAGEN FISCHEN

Messe für Freizeit in der Natur

www.reiten-jagen-fischen.de



FORST³

Messe für Wald, Forst und Holz

www.forst3.de

15.-17. MÄRZ 2024

GUTSCHEIN

Eintritt nur ~~14,00 €~~

9,00 €



Bayerns Fischerei + Gewässer

Gegen Vorlage dieses Gutscheins an der Tageskasse zahlen Sie einen ermäßigten Preis von 9,00 € (statt 14,00 €).

VERWALTUNG STAATLICHER FISCHEREIRECHTE

Ausschreibung von Fischereirechten zur Neuverpachtung.

Nachstehende staatliche Fischereirechte stehen zum 01.01.2025 zur Neuverpachtung an:

SCHWABEN

11002 SCHÖNBERGER ACH; Nebengewässer und Quellflüsse (Gemarkung: Bolsterlang, Fischen, Obermaiselstein); Länge: ca. 12,2 km (ohne Nebengewässer)

11009 WEISSACH und Nebengewässer (Gemarkung: Aach, Thalkirchdorf, Oberstau-fen); Länge: ca. 7,0 km (ohne Nebengewässer)

11010 UNTERE ARGEN und Nebengewässer (Gemarkung: Missen, Wilhams, Weitnau); Länge: ca. 4,1 km (ohne Neben-gewässer)

11011 HÖRNLESBACH, STARZLACH, LOCH- U. MÜHL-BACH (Gemarkung: Tiefenbach, Obermaiselstein); Gesamtlänge: ca. 15 km

11012 JUGETACH und MÜHLBACH (Gemarkung: Wilhams, Oberstau-fen, Stiefen-hofen); Gesamtlänge: ca. 15 km

11018 SEICHEBACH, KREBS-BACH u. a. (Gemarkung: Ofte-rschwang, Bolsterlang, Blaichach); Gesamtlänge: ca. 20 km

11054 ZUSAM (Gemarkung: Altenmünster, Eppishofen, Hennhofen); Länge: ca. 4,0 km

OBERFRANKEN

12060 Hochwasserrückhalte-becken FROSCGRUNDSEE (Gemarkung: Weißenbrunn v.W., Schönstädt); Fläche: ca. 19,3 ha

NIEDERBAYERN

13001 ERLAU mit Nebenge-wässern (Gemarkung: Nirsching, Prag, Leoprechting u.a.); Gesamtlänge: ca. 13,7 km

13002 SCHWARZER REGEN und Nebengewässer (Gemar-kung: Bärndorf, Oberneumais u.a.); Gesamtlänge: ca. 10,6 km

13014 SAUSSWASSER mit Nebengewässer (Gemarkung: Kreuzberg); Gesamtlänge: ca. 7,2 km

13053 GESSLINGER MÜHL-BACH, SCHÖLLNACHER OHE (Gemarkung: Winsing, Taiding, Schöllnach); Gesamtlänge: ca. 12,0 km

13093 GROSSE VILS mit FLUTGRABEN; (Gemarkung: Haarbach, Vilslern u.a.); Gesamtlänge: ca. 4,4 km

13106 FROHNSTÄTTER MÜHLBACH (Gemarkung: Seebach, Schwarzach); Länge: ca. 7,5 km

13108 Koppelrecht DONAU mit Altwässern HENGERSBER-GER OHE u.a. (Gemarkung: Niederalteich, Altenufer, Aicha); Gesamtfläche: ca. 128 ha

13116 RANFELSER OHE (Gemarkung: Thurmansbang, Ranfels); Gesamtlänge: ca. 6,7 km

13149 ROHRSTETTERBACH mit Nebengewässern (Gemar-kung: Hunding, Lalling u.a.); Gesamtlänge: ca. 36,3 km

13192 SCHLOSSAUER OHE mit Nebengewässern (Gemar-kung: Oberneumais, Hochdorf, Eggenried, Bischofsmais); Gesamtlänge: ca. 9,8 km

13193 THURNBACHL mit Nebengewässern (Gemarkung: Oberneumais u.a.); Gesamtlänge: ca. 9,8 km

OBERBAYERN

14074 AMPER (Gemarkung: Kottgeisering, Wildenroth); Länge: ca. 2,3 km

14080 TIROLER ACHÉ (Gemarkung: Schlechinger Forst, Schleching, Übersee, Gra-benstädt); Länge: ca. 15,2 km

14082 ALTWASSER der TIROLER ACHÉ (Gemarkung: Übersee); Fläche: ca. 2,6 ha

14083 ÜBERSEER BACH (Gemarkung: Übersee); Länge: ca. 3,7 km

14091 WÜRMKANAL, DACHAUER KANAL, u.a. (Gemarkung: Oberschleißheim); Länge: ca. 4,0 km

14103 ALZ (Gemarkung: Truchtlaching); Länge: ca. 3,7 km

14106 SOSSAUER KANAL – Oberlauf (Gemarkung: Egerndach, Grabenstädt); Länge: ca. 3,1 km

14107 SOSSAUER KANAL – Unterlauf (ROTHGRABEN) (Gemarkung: Forstbezirk Winkler Moos, Chiemsee); Länge: ca. 3,5 km

14144 SCHLECHINGER ALPBACH u.a. (Gemarkung: Schleching); Gesamtlänge: ca. 6 km

14116 ZINKENBACH (Gemar-kung: Ottingen, Taching) Länge: ca. 4,2 km

UNTERFRANKEN

15002 TAUBER mit MÜHL-BACH (Gemarkung: Bieber-ehren, Röttingen); Gesamtlänge: ca. 7 km

15015 AUBACH, LOHR u. Nebengewässer (Gemarkung: Wiesener Forst, Wiesen, Wiesenthal, Krommenthal); Länge: ca. 31 km

15038 THIERBACH (Gemarkung: Gaukönigshofen); Länge: ca. 3,3 km

MITTELFRANKEN

16022 FRÄNKISCHE REZAT (Gemarkung: Ober- u. Mittel-dachstetten); Länge: ca. 10 km

16023 HAGENBACH (Gemarkung: Jochsberg); Länge: ca. 3,8 km

BEWERBUNGEN:

Wenn Sie eines der ausgeschriebenen Rechte pachten möchten, können Sie das entsprechende Pachtgesuchformular auf unserer Homepage www.lfvbayern.de unter **Der Verband** -> **Die staatli-chen Fischereirechte** -> **Pachtangebote** herunterladen bzw. unter **Angabe der fünfstelligen Fischereirechtsnummer** die Bewerbungsunterlagen unter der Anschrift bzw. E-Mail oder Telefonnummer anfordern.

Ihr Pachtgesuch richten Sie bitte in einem Ihrem Anschreiben **gesondert beigefügten verschlossenen Umschlag - mit Namen/ Vereinsnamen und der fünfstelligen Fischereirechtsnummer beschriftet - bis spätestens 17. Mai 2024 (Datum Poststempel)** an:

Landesfischereiverband Bayern e.V.
Verwaltung staatlicher Fischereirechte
Mittenheimer Straße 4
85764 Oberschleißheim

Nachfragen unter:
Tel.: (089) 64 27 26-41 oder
oder E-Mail: fischereirechte@lfvbayern.de

LFV-LEITFADEN FÜR DEN FISCHEREIAUFSEHER



Neben Fischwilderei kommt es in Einzelfällen doch immer wieder zu Verstößen gegen fang- und tierschutzrechtliche Bestimmungen, obwohl die große Mehrheit der Fischerinnen und Fischer in Bayern dank der Fischerprüfung gut ausgebildet sind. Das zeigt, dass unsere Fische und Gewässer eines besonderen Schutzes bedürfen. Diesen garantieren unsere Fischereiaufseherinnen und -aufseher. Sie kontrollieren die Einhaltung der Gesetze und Regeln, sie achten auf Umwelt- und Tierschutz – und all das ehrenamtlich. Dafür absolvieren sie eine anspruchsvolle Ausbildung und halten sich mit Fortbildungen auf dem Laufenden.

Die Neufassung des Bayerischen Fischereigesetzes von 2022 stärkt die Stellung der Fischereiaufseher. Sie sind nun von den Landratsämtern bestellt, können direkt Ordnungswidrigkeiten feststellen, ahnden und haben dadurch einen Ermessensspielraum in ihrer Tätigkeit.

Die nun vorliegende vollständig überarbeitete 2. Auflage des bewährten Fischereiaufseher Handbuchs des Landesfischereiverbands Bayern soll den Fischereiaufseherinnen und -aufsehern weiterhin eine Stütze in ihrer Tätigkeit sein.

Die bequeme PDF-Version zum Download finden sie unter folgendem Link oder nebenstehenden QR-Code:
<https://lfvbayern.de/downloads/publikationen>



MELDUNGEN

WEBINAR-ANGEBOTE DES LANDESFISCHEREIVERBANDS BAYERN

Der Fischotter

Im Fischotterseminar werden neben Aspekten zur Ökologie, dem Konfliktpotenzial mit der Fischerei und der rechtlichen Lage auch praktische Belange vermittelt. So zum Beispiel, wie man den nachtaktiven Räuber an Gewässern nachweisen kann und welche Maßnahmen aktuell zur Verfügung stehen, um Fischbestände zu schützen.

DONNERSTAG, 21.03.2024 VON 18 - 20 UHR

Umweltatlas - für was brauch ich den?

Brauchen Sie Informationen zu Ihrem Fischereigewässer. Wir erklären Ihnen in diesem Onlineseminar wie Sie mit Hilfe des „Umweltatlas“ diese ganz einfach im Internet abrufen können.

MITTWOCH, 27.03.2024 UM 17 - 18 UHR

Lebensraumverbessernde Maßnahmen für Fische – Wie fange ich an?

Einführung in einfache Maßnahmen, Hilfestellung zur Organisation und Sprechstunde mit den Experten des Landesfischereiverbands.

MITTWOCH, 10.04.2024 UM 17 - 18 UHR



Teilnahmeinfos zu diesen und weiteren Seminaren finden Sie unter nebenstehendem QR-Code oder unter folgendem Link auf unserer Website:

<https://lfvbayern.de/veranstaltungen>

HANS-JOACHIM WEIRATHER 65

Seit 2012 ist Hans-Joachim Weirather Präsident des Fischereiverbands Schwaben und damit Mitglied des LFV-Präsidiums. Als ehemaliger Leiter des Wasserwirtschaftsamtes Kempten und als langjähriger Landrat des schwäbischen Landkreises Unterallgäu kennt sich Weirather nicht nur bestens mit den Anforderungen und Möglichkeiten eines naturnahen Wasserbaus aus, sondern ist auch hervorragend mit Behörden und Politik vernetzt. Durch sein Engagement konnten viele Wünsche und Forderungen der Fischerei realisiert werden. Weiterhin setzt er sich mit Nachdruck für den Schutz der Gewässer und die Stärkung der heimischen Fischbestände ein. **SC**



ALFRED MAYERHOFER ZUM 85.

Am 21. Februar feierte Fred Mayerhofer seinen 85. Geburtstag. Viele Jahre war er bei der Betreuung des LFV-Stands auf diversen Jagd- und Fischereimessen der richtige Ansprechpartner für die Anliegen der Messebesucher und der Mitglieder. Der Jubilar blickt auf eine lange Liste ehrenamtlicher Tätigkeiten zurück. Er engagierte sich als Jugendleiter und später auch als Vorsitzender im Fischereiverein Burghausen. Im LFV Bayern war Fred Mayerhofer von 1988-1993 erst stellvertretender, dann von 1993-1999 Landesjugendleiter. Von 1998-2008 hatte er das Amt des LFV-Schatzmeisters inne. Für seine Verdienste erhielt Fred Mayerhofer 2008 die goldene Verdienstmedaille des Landesfischereiverbands. **SC**

Mitglieder. Der Jubilar blickt auf eine lange Liste ehrenamtlicher Tätigkeiten zurück. Er engagierte sich als Jugendleiter und später auch als Vorsitzender im Fischereiverein Burghausen. Im LFV Bayern war Fred Mayerhofer von 1988-1993 erst stellvertretender, dann von 1993-1999 Landesjugendleiter. Von 1998-2008 hatte er das Amt des LFV-Schatzmeisters inne. Für seine Verdienste erhielt Fred Mayerhofer 2008 die goldene Verdienstmedaille des Landesfischereiverbands. **SC**

PHILLIP ROSER: NEUER ANSPRECHPARTNER BEIM FISCHOTTER

Seit Dezember letzten Jahres unterstützt Phillip Roser als Nachfolger von Alexandra Haydn das Referat Fischerei, Gewässer- und Naturschutz. Er wird für den LFV Bayern die Auswirkungen des Fischotters in natürlichen Gewässern sowie mögliche Handlungsoptionen untersuchen. Durch das Angeln wurde Phillip Roser schon früh von der Leidenschaft für Gewässer und ihre Bewohner geprägt. Der gebürtige Norddeutsche mit Augsburger Wurzeln hat sich in den letzten Jahren dem Studium der Fischereibiologie in Berlin gewidmet. **LK**



PERSONALIEN

Oase
PROFESSIONAL

Sediment behandeln –
Die Alternative zu
teurem Ausbaggern

**SchlixX Plus – Zur Reduzierung organischer
Schlammablagerungen**

SchlixX Plus verringert organischen Schlamm umweltschonend, bekämpft schnell unangenehme Gerüche durch aktive Sauerstoffzufuhr und verbessert gleichzeitig die Wasserqualität.

www.oase-professional.com



Produktdetails und ein
Video finden Sie hier.

LIVING WATER



Solche schönen Stachelflosser lassen sich mit der leichten Köfi-Montage fangen.



Barsche mit Köderfisch

Wo das Fischen auf die dicken Gestreiften schwierig ist, kriegt ihr sie am besten mit Köderfischen

Barsche leben in vielen bayerischen Fischwassern, sie besiedeln Still- und Fließgewässer. Je nach Bestandsdichte und den vorkommenden Futterfischen oder -krebse werden sie mehr oder weniger groß. Dort, wo es nahrungreich ist, und sie sich nicht selbst das Futter streitig machen, wachsen sie relativ schnell, wie auch andere Raubfische es tun. 30 Zentimeter lange Tiere sind aber trotzdem meistens viele Jahre alt, manchmal um die 10, die noch größeren Barsche sind logischerweise noch älter.

Percas dieser Größe und dieses Alters haben schon viel gesehen und erlebt. Raubfische und ganz besonders Barsche gelten zwar als gierig und verfressen, jedoch haben auch sie ein Erinnerungsvermögen für einmal gemachte schlechte Erfahrungen. Das können z.B. Kunstköderkontakte sein, die nicht zum Anhaken oder zum Fang führten. Auch Geräusche können erinnert werden, herrührend von (bestimmten) Baits

oder Schnüren; und ebenso Dinge, die ihnen immer wieder begegnen, wie Schnüre, Verbinderteile, Vorfächer; aber vor allen Dingen Kunstköder. Barsche gelten generell als vorfach- oder schnurscheu. Das gilt besonders für Fische im klaren Wasser. Sie meiden starke Leinen und beißen kaum oder gar nicht, wenn grobe Vorfächer montiert sind. Doch auch im angetrübten Wasser sind zu dicke Schnüre und Vorfächer hinderlich beim Barschfang. Wo das Fischen auf die dicken Gestreiften mit der schönen Stachelrückenflosse schwierig ist, kriegt ihr sie am besten mit Köderfischen - und zwar mit unbewegten. Die könnt ihr auf Grund anbieten, oder auch mit der Pose. Die grün-schwarzen Stachelritter stehen oft bodennah, sie jagen aber auch im Freiwasser oder an der Oberfläche. Bietet eure Baits am besten an leichtem Zeug an, wenn möglich ohne Vorfach oder nur an monofilen Vorfächern. Gut sind auch Zanderhaken aus dem Briefchen, mit langen, weichen, dünnen

Monovorfächern. Das ist natürlich nur dort möglich, wo Hechte nicht vorkommen - in manchen Flüssen, Kanälen, Teichen und Weihern ist dies tatsächlich der Fall. Manche Bewirtschafter halten die Gewässer frei von Esoxen. Es gibt auch Gewässer, in denen bevorzugt auf die vorkommenden Hechte gefischt wird, weil sie unerwünscht sind. Kommen Esoxe vor, nehmt ein ganz dünnes, weiches Stahl- oder Hybridvorfach, aus Dyneema und Stahlfäden oder ein Kevlar-Stahlvorfach. Hybridvorfächer aus Mischfasern sind meist etwas rauher an der Oberfläche, dafür aber leichter als Rigs aus reinem Stahl. Besonders beim Grundfischen klappt mit diesen Vorfächern, weil die Barsche sie dort nicht oder nur kaum sehen.

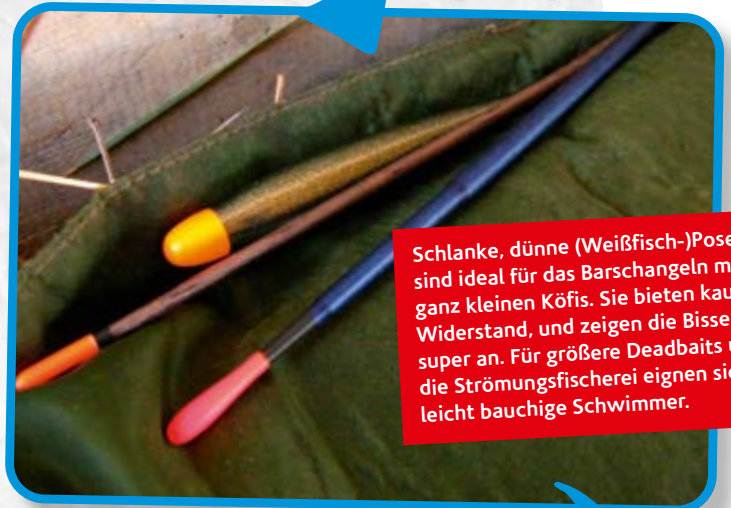
Für's Posenfischen im Freiwasser nehmt Spezialmonofile, die abriebfester sind, wie zum Beispiel Fluocarbon. Passende Haken für Barsche sind kleine Drillinge, Zwillinge oder Ryderhaken; sie lassen sich so am und im Köder montieren, dass sie kaum auffallen - ein Vorteil im klaren Wasser. Natürlich geht auch der Einzelhaken, er passt gut zu Barschmäulern und den kleinen Köderfischen, und lässt sich, auch wenn er tiefer sitzt, gut lösen. Barsche fressen gerne kleine Weißfische, Grundeln oder auch Fische der eigenen Art. Die kleinen Silberlinge, Rotaugen, Rotfedern oder Lauben, haben im trüben Wasser Vorteile. Kleine Barsche gehen an Baggerseen gut. An ihnen kann man die Haken dort montieren, wo sie nicht auffallen, im Bereich der Streifung des Schuppenkleides oder im Bereich der Flossen. Der Maulbereich ist auch gut, da er hakenähnlich hart ist. In kleinen Barschen, gleichermaßen auch in den zähen Grundeln, halten aufgezoogene Greifer gut. Ryderhaken zum Beispiel sind super. Sie lassen sich gut unter die Haut ziehen und halten den Köderfisch mit dem zusätzlichen, rechtwinklig stehenden Mini-Haken perfekt. Für ganz scheue Fische legt man den Haken eng am Körper an oder fischt den Ryder so, dass der große Haken als Köderhalter fungiert und der kleine als Greifer.

Wenn ihr den Köderfisch von der Größe passend zu den Schwimmern wählt, könnt ihr auf eine zusätzliche Beschwerung verzichten - die wird von den Percas oft wahrgenommen, was zum Verweigern führen kann. Daher sind vorgebleite Modelle sehr fängig; sie geben den Barschen am langen Vorfach Platz, wenn sie mit dem Köder nach der Attacke zunächst Richtung Oberfläche streben. Klarsichtposen sind im Klarwasser gute Schwimmer für das flache Fischen auf Barsche, ebenso super sind - an trüben Gewässern und beim Fischen auf Distanz, beziehungsweise in größeren Tiefen - schlanke, dünne Weißfisch- oder Antennenposen; sie eignen sich auch gut als Zusatzposen beim Fischen mit einem auf Grund gelegten Bait. Für's Grundfischen ohne Pose montiert ihr am besten kleine Grundbleie; sie sind schön unscheinbar - oder fischt mit freier Leine! Beim Biss müsst ihr den Barschen kurz Zeit geben, um den Köder aufzunehmen. Je kleiner die Baits, desto schneller könnt ihr natürlich anschlagen. Petri Heil!

Michael Deeg



Wo Hechte vorkommen, braucht ihr ein feines Stahl- oder Kevlar-Stahlvorfach. Am Ryder-Zwilling lassen sich Köfis schnell und einfach montieren.



Schlanke, dünne (Weißfisch-)Posen sind ideal für das Barschangeln mit ganz kleinen Köfis. Sie bieten kaum Widerstand, und zeigen die Bisse super an. Für größere Deadbaits und die Strömungsfischerei eignen sich leicht bauchige Schwimmer.

Fertiggebundene Zanderhaken sind super für Barsche - die Haken sind groß, aber fein - und die Vorfächer weich und nicht zu dick.





Jagen und Fischen 2024 in Augsburg

Fliegenbinden, Wobblerbemalen, Fischer machen Schule, Infostand, Besucherzielwerfen und Castingmeisterschaft

Wir waren wieder dabei!

23.000 Besucher lösten sich ein Ticket für die Messe **Jagen und Fischen** in Augsburg vom 12. – 14. Januar 2024. Wir durften am Messestand viele altbekannte und auch neue Gäste begrüßen. Neben dem fachlichen Input haben wir eine große Zahl von Jugendleitungen samt ihren Kindern getroffen, mit denen wir uns ausgetauscht haben.

Bei uns am Stand kamen alle Gäste auf ihre Kosten: Kinder ab 10 Jahren konnten ihre eigenen Fliegen binden. Wer lieber einen Ohrhörnchen aus Naturmaterialien fertigen wollte, konnte dies auch unter Anleitung tun. Für alle Kinder unter 10 Jahren hatten wir dieses Jahr eine Neuerung im Angebot: Alle kleinen Gäste durften bei uns am Stand eigene Wobblerrohlinge bemalen. Anschließend konnten die kleinen Bastlerinnen und Bastler den Wobblern noch Augen aufkleben und sie mit reflektierender Folie bekleben. Fehlt nur noch der Haken, den dann Papa oder Mama zu Hause noch montierten.

Den Stand betreuten **Rebekka Reimeier**, **Christian Reimeier** (Beirat in der Landesjugendleitung für Fischer machen Schule), **Klaus Fellermeier** (Bezirksjugendleiter Niederbayern), **Ewelina Lautenschlager** (Beirätin in der Landesjugendleitung) und **Simon Ternyik** (Landesbüro / ÖA und Projekte). Wir versorgten die Besucherinnen und Besucher mit allen möglichen Informationen: Wie kann ich in Bayern angeln gehen? Ab wann kann ich die Fischerprüfung machen? Welcher Fischereiverein befindet sich in meiner Nähe?

Neben all diesen Fragen erkundigten sich sehr viele Lehrerinnen und Lehrer nach unserem Projekt **Fischer machen Schule**. Wir standen Rede und Antwort und versorgten die Interessierten mit unserem Schulungsmaterial.

Der Andrang auf der Messe war groß, und so konnte die Jagen und Fischen im Jahr 2024 viele Besucher verzeichnen. Das Interesse an unserem Stand war so groß, dass wir bereits kurz vor Messeschluss das komplette Infomaterial und alle Give-aways an die Gäste

verteilt hatten.

Unser Infostand (R12) befand sich in der Halle 1 gegenüber der Castingfläche. Das Casting wurde von **Christian Bestle** (Landesjugendsportwart), **Uwe Hengst** (Stellv. Landesjugendleiter) und **Tobias Reisenauer** betreut und angeleitet. Am Samstag wurde auf dem Castinggelände die 3. Süddeutsche Hallenmeisterschaft im Castingsport ausgetragen. Organisiert wurde die Meisterschaft von **Christian Bestle** und **Andreas Kirchner** (LFVBW-Bezirksreferent Casting). An den übrigen Tagen konnten die Besucherinnen und Besucher das Besuchercasting ausprobieren: Dieses Jahr konnte auch mit der Fliege geworfen werden.

Alles in allem war die Messe ein großer Erfolg und wir freuen uns schon auf die nächste Jagen und Fischen in 2025! Ein großer Dank gilt allen ehrenamtlichen Kräften. Dank eurer Unterstützung können wir als Fischerjugend so eine gelungene Veranstaltung auf die Beine stellen!

Vielen Dank!

Simon Ternyik

DER FISCHERJUGEND COMIC



Schleien, die heimlichen Grüngoldenen, ziehen und fressen oft ganz nahe am Ufer; und genau da muss auch euer Köder sein. Werft bloß nicht zu weit hinaus! Oft ist schon eine Rutenlänge zu viel. Platziert eure Baits und euer Anfutter mal direkt am Ufer, am Schilf oder im Kraut vor euren Füßen – ihr werdet sehen, es klappt!
Michael Deeg

Seminare der Bayerischen Fischerjugend
Mitmachen lohnt sich!



Liebe Jugendleitungen, sinnvolle und spannende Seminare für die Arbeit mit eurer Jugendgruppe erwarten euch auch 2024! Auf ein paar Änderungen möchten wir euch hierzu aufmerksam machen: Unser Fachforum wird ab sofort nur noch einmal zu Jahresbeginn angeboten. Ebenso wird es zu unserem beliebten Bildungsprojekt „Fischer machen Schule“ eine Grundausbildung geben, die durch ein paar Tipps und Tricks für Durchführungen ergänzt wird. Der Fortgeschrittenen-Kurs hierzu entfällt. Bei Überbuchung zählt, neben dem Zeitpunkt der Anmeldung, auch die Häufigkeit der Teilnahme: Neulinge haben Vorrang vor denjenigen, die ähnliche Seminare bereits mehrfach besucht haben. Für die Grundlagen-seminare mussten wir außerdem die Teilnahmegebühr erhöhen. Unsere Veranstaltungen sind praxisnah, aktiv und zeichnen sich durch ihre kollegiale und lockere Atmosphäre aus. Wir freuen uns auf eure Teilnahme!

FEBRUAR / MÄRZ

ANGELN AUF RUTTEN
24.02. – 25.02.2024, Augsburg – **AUSGEBUCHT** –

GRUNDLAGENSEMINAR JUGENDARBEIT TEIL 1
22.03. – 24.03.2024, Viollau

APRIL / MAI

HANDHABUNG GEBRAUCHSGERÄT: ZIELWERFEN
13.04.2024, Pfaffenhofen a.d. Zusam

GRUNDLAGENSEMINAR JUGENDARBEIT TEIL 2
19.04. – 21.04.2024, Viollau
FISCHER MACHEN SCHULE GRUNDKURS
04.05.2024, Beilngries

JULI

FEINES FLIEGENFISCHEN AUF WEISSFISCH UND BARSCH
06.07. – 07.07.2024, Beilngries

PFLANZENKUNDE: WASSERPFLANZEN IM FLUSS
13.07. – 14.07.2024, Dachau

OKTOBER / NOVEMBER

GRUNDLAGENSEMINAR JUGENDARBEIT TEIL 1
18.10. – 20.10.2024, Pfünz

FISCHVERWERTUNG UND ZELTLAGER-KÜCHE
19.10. – 20.10.2024, Riedenburg – **AUSGEBUCHT** –

VERBESSERUNG GEWÄSSERÖKOLOGIE & RECYCLING
09.11. – 10.11. 2024, Kipfenberg

GRUNDLAGENSEMINAR JUGENDARBEIT TEIL 2
22.11. – 24.11.2024, Pfünz

Wie immer stellen wir euch ein Seminarprogramm zur Verfügung. Nach Fertigstellung könnt ihr es auf unserer Website www.fischerjugend.de herunterladen. Auf Anfrage versenden wir es auch gerne per E-Mail. Oder ihr schaut direkt auf unserer Website in die Rubrik „Seminare und Veranstaltungen“.



REZEPT



BACHFORELLE MIT RADIESCHEN-APFEL-SALAT UND TORTILLA

von Sven Christ

Ein kleiner Urlaubsvorbote ist dieser frühsummerliche Salat, bei der wir die Bachforelle auf die schonendste Art zubereiten, um deren feinen Geschmack zu erhalten.

Zubereitungszeit 30 Min.
(3 Std. Marinierzeit)

Zutaten für 4 Personen

1 Bachforelle
1/2 Bund Radieschen
1 Apfel Braeburn
8 grüne Spargel
100g junge Mangoldblätter
1 El Butter
4 Eier
100ml Sahne
200g gekochte Kartoffeln

Saft einer Orange

1 El Sherryessig

1 Tl Senf

1 Tl Honig

1 El Öl

Salz

Zubereitung:

- > Zuerst die Bachforelle filetieren, dann für 3 h in eine 20% Salzwasserlösung legen.
- > Radieschen und Apfel in hauchdünne Scheiben schneiden, den Spargel in ca. 4 cm lange Stücke schneiden und salzen.
- > Orangensaft, Essig, Senf, Honig Öl und Salz gut vermengen, bis sich ein sämiges Dressing bildet. Radieschen und Apfel damit marinieren
- > Den Ofen auf 175°C vorheizen, die gekochten Kartoffeln schälen, und in Scheiben schneiden. Eier und Sahne verquirlen, salzen und pfeffern. Kartoffeln in einer kleinen Pfanne mit hohem Rand 2 Minuten anbraten, dann die Eimischung zugeben. Weiter 2 Minuten anbraten, ohne die Pfanne zu bewegen, dann im Ofen circa 12 Minuten goldbraun backen.
- > Die Filets abwaschen und die verbliebenen Seitengräten ziehen. In einer Pfanne in etwas Öl auf der Hautseite anbraten, den Spargel zugeben. Sobald die Hautseite knusprig wird, die Butter zugeben und aufschäumen lassen. Die heiße Butter über die Filets löffeln, so dass sie fertig garen, von der Hitze nehmen.
- > Radieschen, Apfel, Spargel und Mangoldblätter mit dem Dressing vermengen und ein Salatbett auf den Tellern anrichten. Je ein Achtel von der Tortilla abschneiden und anrichten und die Bachforelle auf dem Salat platzieren.

Guten Appetit!

SVEN CHRIST arbeitet als Kochbuchautor und Foodstylist. Das Fischen hat für ihn also einen doppelten Zweck, denn bei jedem gefangenen Fisch denkt er über ein neues Rezept nach. Seine Lieblingsreviere sind die Isar und der Staffelsee.



RHÖNFORELLE

Ihr zuverlässiger Lieferant für

Glasaale

Farmaale • Satzaale



Lieferbar auch in kleineren Mengen per Versand

Fischzucht Rhönforelle GmbH & Co. KG
 Rendelmühle • D-36129 Gersfeld
 Tel. 066 54 - 91 92 20
 Fax 066 54 - 82 77
www.fisch-gross.de
info@fisch-gross.de

Bachforellen

1-, 2- und 3-jährig, von 50 bis 1500 g.
 Von eigenen Laichfischen

Forellenzucht Nadler, Inh. A. Kurz
 Am Forellenbach 1, 85386 Eching, Tel. 081 33-6467

Bach-, Regenbg.-Forellen, Saiblinge, Karpfen, Schleie, Hecht, Zander, Stör, Weißfische und andere Fische auf Anfrage

Quellwasser-Fischerei u. Fischzucht



GÜNTHER CHRISTL
 85570 Herdweg, Fichtenstraße 25
 Telefon 08121/3773 – Fax 08121/4 54 51
 Verkauf: täglich durchgehend geöffnet.

Saiblinge · Bach- und Regenbogenforellen nur aus eigener Zucht.

Forellenzucht am Vogelherd
 anerkannter Zuchtbetrieb

Ludwig Kiese, Fischzuchtmeister
 Am Vogelherd 9
 85570 Herdweg bei Markt Schwaben
 Telefon 08121/33 72, Fax 08121/45 104
Eier · Brut · Setzlinge · Fangfähige

Fischzucht Sindel

Thomas Sindel
 Unterahorn 19 · 91555 Feuchtwangen
 Telefon 098 55/97 59 44 · Mobil 01 74/309 63 13 · E-Mail: thomas.sindel@web.de

Besatzfische

Spiegel- und Schuppenkarpfen, Schleien, Hecht, Zander, Weißfische

- Alle Fische aus Naturteichen in Extensivhaltung
- Fische in allen Größen verfügbar
- Kontrollierter Betrieb durch TGD
- Lieferung FREI Gewässer

Wir züchten Satzfishche in allen Größen!



FISCHZUCHT Vollmann-Schipper

Aus 120 ha naturbelassenen Teichen: Spiegel- und Schuppenkarpfen, Schleien, Gras- und Silberfische, Hechte, Zander, Rotaugen und Barsche

Fischerweg 4
 89350 Mindelaltheim Tel.: 08222-2554
www.fischzucht-vollmann-schipper.de

Fischen ist mehr als die Rute auszuwerfen, es ist eine Lebenseinstellung. Fischer brauchen Liebe zur Natur und Hingabe. Sie lebt von Geduld und Einsatz im richtigen Moment – beim Biss genau so wie beim Schutz unserer Gewässer.

FISCHEREI KÖPELMÜHLE

BESATZFISCHE AUS NATURTEICHEN

Zander 20 – 60 cm	Rotaugen 10 – 35 cm
Schleien 100 g – 1 kg	Barben 1 – jährig
Hechte 100 g – 2,5 kg	Rutten 1 – jährig
Waller 100 g – 5 kg	Nasen 1 – jährig
Brachsen 100 g – 1 kg	Aland 1 – jährig
Barsche 10 – 30 cm	Döbel 1 – jährig
Aale (Wildfang) 30 – 60 cm	Zährten 1 – jährig
	Äschen 1 – jährig

Qualität und Frische – unsere Tradition
 Profitieren Sie von unserer Erfahrung

Fischerei Köppelmühle
 Köppelmühle 1, 85570 Markt Schwaben
 Tel.: 08121 / 47850
info@fischerei-koepelmuehle.de
www.fischerei-koepelmuehle.de

FISCHZUCHT BACHL

Armin Bachl
 Pfälzer Str. 26 · 93133 Burglengenfeld
 0151 - 11 53 92 46

BESATZFISCHE
 Karpfen, Zander, Hecht, Schleien, Barsche, Weißfische in versch. Größen

Aufzucht in geringer Besatzdichte in Naturteichen um Teublitz
 Schöne und gesunde Fische kontrolliert durch den FGD

www.fischzucht-bachl.de

Naturgezogene Besatzfische aus Extensivteichanlagen
 Karpfen, Schleien, Hechte, Zander, Weißfische...
 liefert Ihnen frei Wasser!

Fischzucht BÖCKL
 95643 Tirschenreuth - Telefon 096 31/25 76
www.karpfen.de

Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen !

Anzeigenschluß der nächsten Ausgabe von Bayerns Fischerei + Gewässer: 22. April 2024

Unsere Anzeigenabteilung erreichen Sie unter:

Anzeigenmarketing
Heidi Grund-Thorpe
Telefon: 08444-919 19 93
Email: fischerei-gewaesser-bayern@grund-thorpe.de

Beim Angeln ist es wie im Leben: Mal fängt man, mal nicht.



Fischzucht MAUKA

Seit 1919 Satzfischzucht des Landesfischereiverbandes Bayern e.V.

85376 Massenhausen · Neufahrner Str. 6 · Telefon 0 81 65/82 08 · Fax 081 65/986 25 · eMail: fischzucht-mauka@lfvbayern.de

PREISLISTE

Stand August 2023

Äschen	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
9–12 cm	1,65 €	1,32 €	1,21 €
12–15 cm	2,20 €	1,65 €	1,54 €
2-sömmerig	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
15–18 cm	3,30 €	2,14 €	1,76 €
18–21 cm	4,40 €	3,20 €	3,08 €
Bachforellen	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
6–9 cm	0,52 €	0,44 €	0,39 €
9–12 cm	0,60 €	0,56 €	0,50 €
12–15 cm	0,99 €	0,88 €	0,71 €
15–18 cm	1,15 €	0,99 €	0,83 €
2-sömmerig in cm	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
18–21 cm	1,70 €	1,54 €	1,35 €
21–25 cm	2,20 €	1,70 €	1,60 €
2-sömmerig Stück/g	10–50 kg	ab 50 kg	ab 100 kg
300–600 g	9,90 €/kg	9,35 €/kg	8,80 €/kg
600–900 g	10,45 €/kg	9,90 €/kg	9,05 €/kg
Regenbogenforellen	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
9–12 cm	0,60 €	0,54 €	0,49 €
12–15 cm	0,86 €	0,83 €	0,77 €
15–18 cm	1,05 €	0,96 €	0,88 €
18–21 cm	1,54 €	1,32 €	1,21 €
2-sömmerig Stück/g	10–50 kg	ab 50 kg	ab 100 kg
300–600 g	9,90 €/kg	8,80 €/kg	7,80 €/kg
600–900 g	10,50 €/kg	8,80 €/kg	8,30 €/kg
Elsässer Saiblinge	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
12–15 cm	1,54 €	1,21 €	
15–18 cm	1,65 €	1,43 €	

Äschen, Bach- und Seeforellen sind in den Artenhilfsprogrammen einiger Bezirksfischereiverbände enthalten und aus Mitteln der Fischereiabgabe förderfähig.

Huchen und Seeforellen auf Anfrage. Eier und Brut von Bach-, Regenbogen-, Seeforellen sowie Bach-, See-, Elsässersaibling und Huchen auf Nachfrage.

Für den Verkauf gelten die Liefer- und Verkaufsbedingungen des Deutschen Fischereiverbandes. Bei größeren Mengen unterbreiten wir Ihnen gerne ein spezielles Angebot. Preise ab Anlage zzgl. gesetzlicher MwSt.

bis 1.800,00 €
zzgl. 1,00 €/Doppelkilometer

> 1.800 € frei Gewässer! Bis 150 km Umkreis!

evtl. anfallende LKW-Maut wird separat berechnet

Besuchen Sie uns auch auf Facebook **Fischzucht Mauka** und Instagram **Fischzucht.mauka**

Fischverkauf nur nach telefonischer Vorbestellung möglich!
Wir freuen uns auf einen Besuch in unserer Fischzucht.

Ihr Fischwirtschaftsmeister
Matthias Brunnhuber

Abgefahren ... Bis zu 36% beim Autokauf!



TOP-Konditionen und Rabatte für Mitglieder des LFV Bayern!

Ihre 16-stellige Mitgliedsnummer finden Sie auf dem Adressaufkleber von Bayerns Fischerei & Gewässer und auf Ihrem Mitgliedsausweis. Fahrzeuge vieler führender Automobilhersteller.

Kooperation mit der BJV Service GmbH. Mehr Informationen unter: bjv-service.de/pkw-rabatte-fuer-lfv-mitglieder/



www.fischfit.de

fisch-fit

Extrudiertes Forellenfutter

Schwimmend und sinkend,
diverse Qualitäten für
individuelle Anforderungen.

Interquell Wehringen/Bayern
Tel. 08234 / 96 22-0
Fachberatung: Georg Breu
Tel. 08232 / 51 16
Breu.Fisch-fit@T-online.de



LIPNOSTAUSEE

Das größte Binnengewässer der Tschechischen Republik, in herrlicher Gebirgslandschaft, 800 m ü. M., hervorragende Bedingungen für Angel- und Familienurlaub!

E.m.s. Reisen GmbH, Polska Nr. 10

40502 Decin 6, CR,

Tel./Fax: 00420 4 12 53 54 13, www.lipnostausee.com

Renate Heberle

Netzfabrikation - Altusried



Fischnetze aller Art
Sportnetze
Schutznetze
Sicherheitsnetze
Dekorationsnetze
Abspernetze

Fordern Sie unsere Preisliste an!

Altungstraße 11 - Tel.: 08373/7267 - info@heberle-netze.de
87452 Altusried - Fax: 08373/1077 - www.heberle-netze.de

Internet-Shop: www.heberle-netze.de



KOMPETENZ IM UND AM GEWÄSSER INGENIEURBÜRO WEIERICH

ERHEBEN · BEWERTEN · PLANEN

Rathausstraße 21
97514 Tretzendorf

Phone: 0151 - 153 812 45
E-Mail: info@ing-weierich.de

www.ing-weierich.de

“Das interessanteste Geschöpf der Zoologie ist der Fisch.

Er wächst noch, wenn er längst verspeist ist.

Wenigstens in den Augen des Anglers.”

Ernest Hemingway

ELEKTROFISCHEN

»leicht gemacht«

ELEKTRO-FISCHFANG-GERÄTE tragbar / stationär
Anoden / Kathoden / Fischereibedarf



EFKO-Elektro-Fischfanggeräte GmbH

Pommernstr. 9 · D-88299 Leutkirch/Allgäu · Tel. 07561/31 33 · Fax 07561/4768

Einen Tag beim Angeln zu verbringen,
ist niemals verschwendete Zeit!

Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen !

Anzeigenschluß der nächsten Ausgabe von Bayerns
Fischerei + Gewässer: 22. April 2024

Unsere Anzeigenabteilung erreichen Sie unter:
Anzeigenmarketing Heidi Grund-Thorpe

Telefon: 08444-919 19 93 | Email: fischerei-gewaesser-bayern@grund-thorpe.de

**Ungarische Angelboote
Suzuki / Epropulsion
Mariner Service und Shop**

Markus Axthelm
Mobil: 01 71 / 750 0950 · Telefon: 095 61 / 396 90
www.ungarische-angelboote.com



Kleinanzeigen

VERKÄUFE

Fischereirecht an der Isen, (ca. 1.800m lang, durchsch. 5-6m breit), nach Lengdorf gegen Höchstgebot (200 K+) zu verkaufen. Angebote unter Chiffre 1241

„Der Dichter
fischt im Strom, der ihn
durchfließt.“



Medaillen für Fischerkönige

www.fischerkoenig.info



999er Silber • Ø 40 mm • € 69,90

Angeln: die
unverdächtigste
Art des Nichts-
tuns.

IMPRESSUM

Bayerns Fischerei+Gewässer
Das Magazin des Landesfischereiverbands Bayern e.V.

Inhaber und Verleger:

Landesfischereiverband Bayern e.V.,
Mittenheimer Str. 4,
85764 Oberschleißheim
Telefon (0 89) 64 27 26-0
Fax (0 89) 64 27 26-66,
E-Mail: poststelle@lfvbayern.de
Internet: www.lfvbayern.de

Redaktion (Anschrift wie oben):
Verantwortlich: Thomas Funke
Verantwortlich für den Regionalteil:
der jeweilige Bezirksverband.
Verantwortlich für die Jugend-Info:
Eduard Stöhr

Anzeigen:

Heidi Grund-Thorpe Anzeigenmarketing
Telefon 08444-919 19 93
Email: fischerei-gewaesser-bayern@grund-thorpe.de

Gestaltung und Produktion:

Knoch & Friends Kommunikationsdesign, Königsdorf
Artdirection /Layout: Michael Knoch

Druck und Versand:

Druckhaus Kastner GmbH,
Schloßhof 2-6, 85283 Wolnzach

Erscheinungsweise:

Diese Broschüre erscheint 4mal jährlich,
am 1. 3., 1. 6., 1. 9. und 1. 12.

Redaktionsschluss für eingesandte Beiträge:

4 Wochen vor dem jeweiligen Erscheinungstermin.

Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter:

www.lfvbayern.de/datenschutz

Die veröffentlichten Beiträge geben die Meinung der Verfasser,
nicht unbedingt die der Redaktion wieder.
Der Abdruck ist honorarfrei. Anzeigenpreisliste bitte anfordern.
Gedruckt auf chlor- und säurefrei gebleichtem Papier

Adressänderungen für den Versand melden Sie bitte direkt bei
Ihrem Fischereiverein.

Ihr Beitrag zu einer lebendigen und natürlichen Fischerei



Gemeinsam etwas bewegen!

Unterstützen Sie unsere Projekte rund um den Gewässer- und
Fischartenschutz durch eine Geldspende!

Der LFV Bayern ist als gemeinnützige Körperschaft anerkannt, so dass der Betrag
als Spende absetzbar ist. Wir freuen uns über eine Überweisung auf das LFV-Konto
bei der Münchner Bank e.G.:

IBAN DE 07 7019 0000 0002 8256 35
BIC GENODEF1M01

Infos unter www.lfvbayern.de oder T. (089) 64 27 26-0

DIE STAATLICHE FISCHERPRÜFUNG IN BAYERN

Verbindlicher Fragenkatalog mit Lösungsbogen
Auflage 2023/2024



Der offizielle Fragenkatalog 2023/24!

Die neue Sammlung der verbindlichen Prüfungs-
fragen für die Vorbereitung auf die bayerische
Fischerprüfung wurde durch zahlreiche Löschun-
gen sowie Neuaufnahmen von Fragen umfassend
aktualisiert.

Der Fragenkatalog kann für 18 Euro zzgl. Versand-
kosten (Vorkasse) beim LFV Bayern bestellt
werden.

Bestellungen per E-Mail unter:
info@lfvbayern.de



FRÜHJAHR'S- & FUTTERAKTION

VERLÄNGERT BIS ZUM 15. UND 16.3.24

MIT VIELEN KNALLER-ANGEBOTEN Z.B.:

BALZER ALEGRA FEEDER 6400 ULF

- 5 Präzisionskugellager + 1 Nadellager
- Aluspule mit 2 gummi-gepufferten Release Clips
- Anti-Drall-Schnurlaufrollchen
- Aluminiumkurbel
- Übers.: 5,4:1
- Schnurfsg: 130m/0,25mm



STATT* € 89,95

nur € **29,95**

DU SPARST **66%**

PROLOGIC FIRESTARTER INSTA-ZEBO

- große Moskitofenster an allen Seiten
- Maße: 240x240x185cm • Transportmaß: 128x25x25cm
- inkl. Bodenplane (100 % Polyäthylen) • Gew.: 7,6kg
- 100 % Polyester mit Polyurethan beschichtet



DU SPARST **63%**

STATT* € 529,20

nur € **199,00**

DAM MANITOBA FOLDING NET „TWIST‘N‘LOCK“

- Teleskopgriff mit Drehverschluss
- Alurahmen
- Alugriff
- 40x40x30cm
- Griff: 63-99cm
- Alurahmen



STATT* € 29,40

nur € **9,99**

DU SPARST **64%**

WESTIN W4 LIGHT SPIN – 4-TEILIGE REISERUTE

- „TORAY“ High Performance Karbon-Blank
- Fuji VVS Rollenhalter • SeaGuide Ringe
- Länge: 285cm • WG: 3g–15g



STATT* € 199,00

nur € **109,00**

DU SPARST **45%**

SUXSES PROFI-FUTTER, 1KG

- Sorten: Brassen, Karpfen, Rotauge, Wettkampf, Fließwasser, Stillwasser, Vanille, Feeder und Barbe



FANGPREIS

nur € **2,59**

PROFI-FUTTER MADE BY MARCEL VAN DEN EYNDE, 10KG

- Sorten: Allround, Karpfen, Rotauge, Vanille, Feeder



FANGPREIS

nur € **19,95**

(1 kg = € 2,00)

SUXSES FUTTERBOILIES, Ø 20MM, 10KG

- Sorten: Fisch, Halibut, Scopex, Tutti Frutti, Mix und Knoblauch Robin Red



FANGPREIS

nur € **29,95**

(1 kg = € 3,00)

*ehemaliger Verkaufspreis bzw. unverbindlich empfohlener Verkaufspreis des Herstellers. Angebote gültig nur an den Aktionstagen bzw. solange Vorrat reicht Änderungen, Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

ACHTUNG VERKAUFSOFFENER SONNTAG, 17.3.24 NUR IN PARSDORF VON 12 BIS 17 UHR!

F.P. München-West
Bodenseestraße 275
81249 München
Tel. 089/89328417

F.P. München-Ost
Gruber Straße 9
85599 Parsdorf
Tel. 089/99153827

F.P. Landshut-Essenbach
Regensburger Str. 50
84051 Essenbach
Tel. 08703/9893690

F.P. Manching
Schäfflerstraße 14
85077 Manching
Tel. 08459/3236944

F.P. Augsburg
Gögginger Straße 93
86199 Augsburg
Tel. 0821/2993797

F.P. Nürnberg
Strawinskystraße 28
90455 Nürnberg
Tel. 09122/8732393